

Öffentliche Sitzungsvorlage

Beratungsfolge:

Bau- und Planungsausschuss
Schulausschuss

am 26.04.2018
am 26.04.2018

FB: 3 Az.:	Bearbeitet von: Herrn Middendorf	Vorlage Nr.: 28/2018
Erweiterung und Umnutzung des ehemaligen Hauptschulgebäudes zu Grundschulzwecken hier: Vorstellung der Planung für die Außenanlagen		
Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produkt:	01.08.01 Gebäudemanagement	

Erläuterungen:

Durch die Umnutzung der ehemaligen Von-Galen-Schule zu Grundschulzwecken ergibt sich die Notwendigkeit, auch den Außenbereich des Schulgeländes an die Bedürfnisse von Grundschulkindern anzupassen. Mit der Planung der Außenanlagen ist der Verein „Ideenwerkstatt Lebens[t]raum e. V.“ aus Bad Salzuflen beauftragt worden.

Frau Westerwinter und Herr Blankert vom der Ideenwerkstatt Lebens[t]raum werden das Konzept des Vereins sowie die aktuelle Planung in der Sitzung vorstellen.

Die Ideenwerkstatt Lebens[t]raum e. V. ist ein gemeinnützig anerkannter Verein, der Kindergärten, Schulen und Kommunen bei der naturnahen Gestaltung von Spiel-Räumen und Freizeitflächen unterstützt. Anliegen des Vereins ist es, Kinder mit ihren Spielbedürfnissen ernst zu nehmen und ihnen eine sinnvolle und nachhaltige Begegnung zwischen Natur und Mensch zu ermöglichen. Dabei wird weniger auf den Einsatz von Geräten oder gezielten Bewegungselementen gesetzt, sondern eine (Natur-)Spiellandschaft mit natürlichen Gestaltungselementen wie Baumstämmen, Findlingen, Felsen und Hügeln favorisiert. Diese Art der Gestaltung fördert vielfältige körperliche Tätigkeiten und Bewegungsabläufe wie z.B. Balancieren, Klettern, Hangeln, Tasten, Greifen und Schwingen. Spielerisch werden die Bewegungsmuster gefördert und gefordert, die Kindern in der sitzenden Welt von heute vielfach abhandenkommen.

Der Verein arbeitet in diesem Prozess mit allen „Betroffenen“ - Kindern, Jugendlichen, Eltern und Erziehern - zusammen von der Planung bis zur Umsetzung. Durch die besondere Art der gemeinsamen Planung und Umsetzung werden die Kinder und Jugendlichen zu neuen Erfahrungen angeregt, Bewegungsfreude, Wahrnehmungsfähigkeit und Selbstvertrauen werden gestärkt.

Ziel ist eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Dazu benötigen sie Angebote, die gleichermaßen experimentelles und ganzheitliches Lernen ermöglichen.

Das Gelände einer Grundschule sollte darum viele Sinnesreize und Abwechslung in der Gestaltung bieten. Dazu gehören eine Vielzahl unterschiedlicher Räume und Materialien. Kinder müssen sich im Gelände wohl fühlen, sich gern und oft dort aufhalten wollen. Ein spielerisches Sichselbst-Entdecken sollte ermöglicht werden. Weiteres Ziel ist es, den Lehrerinnen und Lehrern vielfältige Anreize für ihr pädagogisches Programm zu bieten. Darum ist auch ihre Mitgestaltung des Außenbereichs von großer Bedeutung. Genauso wichtig ist die spielerische Einbeziehung der Kinder in Bau und Pflege des Geländes. Dadurch werden ihr Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein im Sinne der Nachhaltigkeit gefördert. Zudem erhält das Gelände eine ökologische Aufwertung durch Gehölz- und Staudenpflanzungen.

Nach einer ersten Raumanalyse im September 2017 fand am 12.10.2017 eine Planungswerkstatt statt. Die Planungswerkstatt diente dazu, alle Ideen und Wünsche der Kinder, Eltern, Pädagogen und Entscheidungsträger zur Geländegestaltung zusammenzutragen. Die Kinder wurden hierbei durch Bau von Modellen und Zeichnungen intensiv in den Planungsprozess mit einbezogen. Visionen zur zukünftigen Geländegestaltung wurden in mehreren Modellen in Miniaturformat von Kleingruppen entworfen. Beim Bauen mit Lehm, Kieselsteinen, Stöckern, Sand u.v.m. zeigten alle Beteiligten viel Fantasie und Kreativität. In großer Gesprächsrunde wurde im Anschluss aus den verschiedenen Modellen ein Konsens für das zukünftige Gelände erarbeitet und in einem Grobkonzept festgehalten. Diese „Ideenskizze“ bildete die Grundlage für die maßstäbliche Planzeichnung.

Die nunmehr vorliegende Planung, das als Anlage beigefügte sogenannte „Freiraumkonzept“, umfasst die zukünftige Gesamtgestaltung des Geländes einschl. der Leistungsbeschreibung und der Massenberechnungen (Gesamtkonzept). In der weiteren Umsetzung werden Bauabschnitte gebildet, Materialien organisiert und Baueinsätze organisiert.

Der partizipative Ansatz des Vereins Lebens[t]raum geht grundsätzlich davon aus, dass die einzelnen Bauabschnitte im Rahmen von gemeinsamen Baueinsätzen mit Eltern, Kindern und Pädagogen umgesetzt werden. Die Bau(an)leitung übernimmt hierbei ein Vertreter des Vereins. Bei jedem Baueinsatz mit Team und Eltern wird ein Bauabschnitt fertiggestellt. Dieser wird von einer Fachkraft für Spielräume gutachterlich überprüft und erst nach Abnahme den Kindern zum Spielen übergeben. Diese schrittweise Umgestaltung ist als Prozess zu verstehen, der sich an den personellen und finanziellen Möglichkeiten vor Ort orientiert und ggf. auch 2 bis 3 Jahre dauern kann.

Um den Schulhof jedoch bereits von Beginn an nutzbar zu machen, sollen in Absprache mit der Schulleitung folgende Bereiche von Fachfirmen umgesetzt werden:

- 1 Gartenkunst
- 2 Am Waldsaum (nur Teil: östlicher Waldsaum mit Tipidorf und Balancierweg)
- 3 Drunter & Drüber
- 4 Sportlich
- 7 Am Nachmittag (OGS)

Die Kostenschätzung für diese Teilbereiche beträgt zusammen rund 67.000 € (brutto). Mittel hierfür stehen aus dem Programm „Gute Schule 2020“ zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Planungsausschuss sowie der Schulausschuss beschließen das vorgestellte Freiraumkonzept für die zukünftige Grundschule Beelen. In einem ersten Bauabschnitt sollen die im Konzept beschriebenen Punkte „Gartenkunst“, „Am Waldsaum“ (nur Teil: östlicher Waldsaum mit Tipidorf und Balancierweg), „Drunter & Drüber“, „Sportlich“ und „Am Nachmittag“ an ein Fachunternehmen vergeben und umgesetzt werden.